

Latinos waren es, die im New York der Siebziger den HipHop erfunden haben. Latinos sind es wieder, die in der tristen Gegenwart von HipHop und R'n'B den Style weiterentwickeln. Karibische Rhythmik und spanische Sprache gegen innovationsfreie, geldgeile „Black Music“ der Gegenwart.

**ORISHAS** sind halbkatholische Götter. Nicht die Band, aber das Wort. Als die Spanier ihre afrikanischen Sklaven auf Kuba zum katholischen Glauben zwangen, übernahmen die Entrechteten zwangsweise die Heiligenbilder der Katholiken. Aber sie benannten sie nach eigenen Göttern, den Orishas, und beteten sie an. **SANTERIA** heißt die Religion. Sie glaubt nicht an Gut und Böse, dafür aber an Orakel, Wiedergeburt und an die positive Wirkung des Tanzes. Jede Gottheit hat einen eigenen Trommelrhythmus. Haben die Kubaner den Rhythmus deshalb so im Blut?

Roldan, Ruzo und Yotuel sind die **ORISHAS**, alle drei Exil-Kubaner. Ende der 90er zogen sie nach Paris, alle drei Musiker: Ruzo und Yotuel waren Rapper einer klassischen HipHop-Combo. Roldan klöppelte traditionellen kubanischen Salsa.. Ein französischer Produzent bringt sie zusammen. Ihr Debut „A lo Cubano“ gewann in Spanien als erstes HipHop-Album überhaupt Platin (über 100.000fach verkauft), **ORISHAS** tourten zwei Jahre durch die gesamte Welt. Erst ganz zum Schluss durften sie auch auf Kuba spielen. Weil ihre Rhymes immer wieder Kuba kritisieren, die Kinderprostitution dort zum Beispiel, galten sie als unerwünscht.

**ORISHAS**

**SO 23.11. TONHALLE MÜNCHEN**

**RAPPENDE GÖTTER**

**ORISHAS & STEREO MCs**

Ausserdem gilt dort HipHop eigentlich als viel zu amerikanisch. Inzwischen hat Fidel Castro die Kubaner aber längst zur Audienz gebeten. In Los Angeles erhielten sie sogar den Latin Grammy für das beste HipHop-Album. Es ist nicht bei diesem einen geblieben...

Rap, natürlich in der kubanischen Landessprache spanisch. Dazu Melodien aus dem weltberühmten **BUENA VISTA SOCIAL CLUB**, die hypnotische Rhythmik kubanischer Conga-Trommeln und der soulige R'n'B-Gesang Roldans - so klingen die **ORISHAS**, und wer das nicht nachvollziehen kann, guckt auf youtube. Legionen an Clips warten hier auf Neugierige.

**REPRESENT, QUE PASA?** und **NACI ORISHAS** sind die Highlights aus den ersten zwei Alben. Seit ein paar Wochen steht mit „Cosita Buena“ die Nummer vier in den Regalen. Da hat wohl die Industrie ein Wörtchen mitgeredet, denn es ist nicht mehr der harte, ungeschliffene und düstere Sprechgesang von „A lo Cubano“. Erfolgreich ohne R'n'B funktioniert heute nicht mehr. Aber das geniale Spiel mit Latino-Sounds macht „Cosita Buena“ trotzdem zum Highlight am Blackbeat-Himmel. Eine „einwandfreie Sache“, zu gut deutsch. Die fetten Klassiker der beiden ersten Alben sind bei Konzerten immerhin klares Pflichtprogramm.

Wirklich Kuba-kritisch sind die **ORISHAS** übrigens nicht. Sie sind überzeugte Kubaner. Auf ihrem Best-of-Album „Antidiotico“ findet sich eine Liebeserklärung an ihre Heimat. Und die Originalrede von Fidel Castro zum Abschied von Che Guevara.

**ORISHAS** kommen nicht alleine nach München. Aber von einem Support-Act kann man wirklich nicht sprechen: Mit den **STEREO MC's** sieht es ganz nach einem **DOUBLE-HEADLINER** aus!

**STEREO MCs**



UK-Musikhypes sind heftig, und verdammt kurz. Es gibt daher nicht viele, die in 23 Jahren nur sechs Alben produzieren. So wie die **STEREO MC's**. Die britischen Götter des elektronischen Funk & Rap sind auf Tournee zum neuen Album. München verschafft das einen ihrer seltenen Auftritte. Jeder kennt die Band. Wenigstens ihren Killersong **CONNECTED**, den mörder-groovigen Hitgiganten aus den 90ern. Er fehlt bis heute auf keinem Konzert. Soul, Rap, R'n'B - die Stereo MC's beugen sich nicht dem Diktat des Musikbusiness, und klingen auch auf **DOUBLE BUBBLE** authentisch nach sich selbst: Die funky-düstere Stimme von Rob Birch, und staubtrockene Beats von DJ Nick „The Head“. 1994 erhielten sie dafür die **BRITISH MUSIC AWARDS** - für die beste Band und das beste Album des Jahres. „Als Haupternährungsmittel scheinen ihnen Kippe, Kaffee und Joint auszureichen“, berichtet ein Journalist von seinem Besuch bei ihnen. In Berlin standen sie einen langen Promotag für Interviews zur Verfügung:

**// Die interessanteste Frage: Warum hört man so wenig von euch? Nach eurem Mega-Erfolg CONNECTED vergingen neun Jahre bis zum nächsten Album!**

Ganz einfach: Wenn du soviel Kohle hast, wie wir zu dieser Zeit, dann ist dir erstmal alles scheißegal. Du willst feiern und Spaß haben. Und das hatten wir!“

**// Seit eurem letzten Album sind es auch schon wieder sieben Jahre!**

Wir brauchten die Zeit, um aus dem Deal mit dem alten Label rauszukommen. Aber wir sind beide DJs und haben uns in diesen Jahren stark weiterentwickelt. Vom oldschool-Rap weg zu aktuellen Sachen. Wir zogen uns eine Menge neuer Musik rein, von Kraftwerk über HipHop bis Dance. Alles wichtige Erfahrungen für das aktuelle Album, das wieder eine Ecke härter und näher am Dancefloor werden sollte.

**// Wenn die Leute die Maßlatte an „Connected“ oder „Step it up“ anlegen - nervt das nicht?**

Nein. Es sind zeitlose Tracks. Wir lieben sie und spielen sie gern live. Nervig sind die Medien. Sie erwarten, dass nicht der Song, sondern die Verkaufszahlen Maßlatte sein sollen. Daß das nächste Album automatisch höhere Zahlen bringen soll als das letzte. Als Musiker hast du halt nie das Gefühl, dass du gerade dein „bestes Album“ gemacht hast. Es geht immer weiter, man ist nie fertig und immer auf der Suche.

**// Eurem Label kann das immerhin egal sein, weil es euer eigenes ist...**

Genau deshalb. Als wir damals zu Island Records kamen, war das ein Indie-Label. Dann hat es Universal Music gekauft, das sind mit die größten im Business. Es ging nur noch darum, was sich schnell und gut verkaufen ließ. Wir zogen die Reißleine und gründeten **GRAFFITI RECORDS**.

**// Seid ihr auch außerhalb der Musik politisch?**

Eigentlich nehmen wir uns selbst nicht allzu ernst und lieben es, einfach Musik zu machen. Aber wir schauen nach draußen. Wie beschissen die westliche Welt mit anderen Kulturen umgeht. Wie wir uns deren Haß selbst zuschreiben haben. Ich hoffe, die Öffentlichkeit wacht langsam auf!

**// Wenn ihr den Soundtrack eures Lebens auf CD brennen müsstet - wer wäre dabei?**

Sly and the Family Stone auf jeden Fall. Und Public Enemy, Led Zeppelin, The Clash, Bob Dylan. Es gibt so viele - Run DMC, die Beastie Boys, Bob Marley. Wenn ich länger nachdenke, leg eine DVD ein!